

Entlastung in Sicht: Donaubrücke Stein-Mautern wird entscheidend modernisiert!

Landtagsabgeordnete diskutieren die rasche Notwendigkeit einer neuen Donaubrücke bei Stein-Mautern für Pendler, Tourismus und Wirtschaft.

Stein-Mautern, Österreich - Am 23. Dezember 2024 wird ein bedeutender Schritt zur Lösung der Verkehrsanbindung in der Region Stein-Mautern bekannt gegeben. Die Donaubrücke, ein essentielles Verkehrselement, zieht nach langer Verzögerung endlich in den Fokus der politischen Agenda.

Landtagsabgeordneter Josef Edlinger erklärte, dass „die Menschen in der Region auf eine rasche und nachhaltige Lösung der Situation angewiesen sind“, da sowohl Pendler als auch die wirtschaftliche Entwicklung des Tourismus auf eine funktionierende Infrastruktur angewiesen sind. Die geplante Ersatzquerung soll bereits 2027 einsatzbereit sein, was für die Bevölkerung eine immens wichtige Entwicklung darstellt, berichtet **ots.at**.

Die Region im Aufwind

Der Verkehrssprecher der VPNÖ, Florian Krumböck, zeigt sich ebenfalls erleichtert über die Fortschritte: „Wir brauchen eine rasche Lösung für die Bevölkerung vor Ort. Die Ersatzquerung wird eine entscheidende Entlastung für die Region darstellen und ist ein Licht am Ende des Tunnels für die ganze Wachau“. Dies markiert einen Wendepunkt nach langen und mühsamen Diskussionen und Planungen. Die geplanten Prüfungen für die Behelfsbrücke in Stein-Mautern sind ein weiterer Schritt, um den

Verkehr in der Region zu stabilisieren, wie **noe.ORF.at** berichtete.

Details	
Ort	Stein-Mautern, Österreich
Quellen	• www.ots.at • noe.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at